

18. Treffen der Projektgruppe „Säugetierfauna Sachsens“ in Chemnitz

Das 2011er Jahrestreffen der sächsischen Säugetierfreunde fand vom 07. bis 09. Oktober in der Jugendherberge Chemnitz statt. Die Herberge ist am Stadtrand an der Ausfallstraße in Richtung Augustusburg gelegen. Vom ursprünglich avisierten Feriendorf bei Limbach musste wegen unverschämter finanzieller und bürokratischer Forderungen Abstand genommen werden.

Die Räumlichkeiten und die lockere Atmosphäre in der Jugendherberge Chemnitz boten beste Bedingungen für die Veranstaltung. Draußen herrschte derweil ein unfreundliches Vorgebirgswetter mit Höchsttemperaturen um 8 °C, böigem Wind und heftigen Regenschauern.

Nach Anreise, Begrüßung und Abendessen erfolgte am Freitagabend eine kurze Vorstellung des naheliegenden Zeisigwaldes, dem samstäglichen Exkursionsziel, sowie Bemerkungen zum Chemnitzer Naturkundemuseum im „Tietz“ und zum Tierpark Limbach-Oberfrohna als mögliche Ziele für den Sonntag. Den Abendbeitrag lieferte Reimund Francke mit vorzüglichen Säugetierfotos, aufgenommen in Nord- und Mitteleuropa, wobei die Spanne von Chemnitzer Abendseglern über dänische Teichfledermäuse und lappländische Berglemminge bis hin zu burgenländischen Zieseln reichte. In angeregten Diskussionen fand der Abend seinen Ausklang.

Am Samstagmorgen reisten bei immer noch grausigem Wetter weitere Gäste an.

Gegen 9 Uhr begannen die Vorträge. Clara Stefen berichtete über den ersten Fund der Wildkatze in Sachsen. Jana Zschille gab einen Überblick zum aktuellen Stand des Luchsmonitorings in Sachsen. Viola König nahm zu den angeblichen „Wolfsvorkommen“ im Erzgebirgskreis Stellung. Marcus Keckel berichtete über seine Untersuchungen zu Sumpf- und Wasserspitzmäusen im Vogtland. Ronny Wolf sprach zu „Stadtumbau = neuer Lebensraum? - Urbanisierung von Kleinsäugetern in Sachsen“. Katrin Worschech stellte einen ungewöhnlichen Überwinterungsplatz von Siebenschläfern bei Windischleuba vor.

Gegen Mittag wurde in Richtung Exkursionsziel Zeisigwald aufgebrochen, um sofort wieder in der vorbestellten Gaststätte einzufallen. Während der Stärkung zeigte sich die Sonne mit einem Lächeln und der Rundgang durch den Zeisigwald wurde gestartet.

Exkurs: Der Zeisigwald ist mit einer Fläche von etwa 500 Hektar das größte stadtnahe Erholungsgebiet der Stadt Chemnitz. Höchster Punkt ist der 420,9 Meter hohe Beutenberg, ein ehemaliger Vulkan, der vor etwa 290 Millionen Jahren aktiv war. Eine Eruption zur damaligen Zeit ist die Ursache dafür, dass heute gut erhaltene Fossilien aus dem Perm im „Versteinerten Wald“ geborgen werden können. Die ausgeworfenen Vulkanaschen verfestigten sich zum sogenannten „Zeisigwaldtuff“, der im 19. Jahrhundert für Bauarbeiten in Chemnitz und Umgebung eingesetzt wurde.

Trotz der gut erschlossenen Gegend zeigten die lokalen Führer einige Schwächen im Kartenlesen und gaben den Exkursionsteilnehmern somit einige schöne Einblicke auch in wenig frequentierte Ausläufer des Gebietes.

Die tief eingeschnittenen „Ratssteinbrüche“ stellten das Hauptziel der Exkursion dar. Im Eingangsbereich zum Abbaufeld inspirierten die zur Stabilisierung der Zuwegungen erbauten versteckreichen „Teufelsbrücken“ die Fantasie der Fledermauskundler und der Gedanke zu einem sommerlichen Fledermausfang wurde geboren. Im aufgelassenen Abbaubereich hat sich seither ein herrlicher Laubwaldbestand entwickelt, der ohne größere forstliche Eingriffe auskommt und als FND ausgewiesen ist. Verschiedene Kleinvogel- und Spechtarten kamen zur Beobachtung. Zudem kreuzte eine verirrte Brandmaus den Weg der Exkursanten.

Wenig später trieb ein heftiger Regenschauer trieb die Teilnehmer rasch zu den Fahrzeugen und mit diesen zurück in die Jugendherberge. Nach einem Aufwärmen bei Kaffee und leckerem Kuchen folgte die Fortsetzung der Vorträge.

Ulrich Zöphel referierte über „Wie weiter nach dem Säugetieratlas?“ und die zukünftige Organisationsform der Arbeitsgruppe. Sven Möhring stellte seine umfangreiche über verschiedene Gruppen (Lurche - Vögel - Säuger) reichende „Aufstellung der Verkehrstopfer im Raum Eilenburg/Wurzen/Grimma“ vor. Ronny Wolf zeigte die „Variabilität bei Langohrfledermäusen in Sachsen“ in Wort und Bild. Danach stellte er anhand von Belegmaterial einen Fall von „Arthrose beim Biber“ vor. Ulrich Zöphel berichtete über einen ungewöhnlich hohen Fledermausanteil in der Beute eines Dresdner Waldohreulen-Vorkommens und stellte einen „Vorschlag zur neuen Roten Liste Sachsens: Säugetiere“ vor.

Dem letzten Vortrag folgte eine nahezu abendfüllende Diskussion zur Methodik und der Auslegung der verwendeten Häufigkeitsklassen, die ein wesentliches Einstufungskriterium in eine künftige Rote Liste Sachsens darstellt.

Zum Ausklang des Tages folgte der gemütliche Teil, in dem sich die Teilnehmer zu verschiedenen Themen austauschen konnten und nochmals einige kleinere Diskussionen zu den Vorträgen entstanden.

Die abschließende Sonntagsexkursion führte eine kleine Gruppe in den Tierpark Limbach-Oberfrohna. Dort konnte Juliana König auch Einblicke hinter die Kulissen gewähren und vermittelte viele Insider-Informationen zu den gehaltenen Tieren. Neben Exoten wie Rotluchs und Alpakas konnte auch die Europäische Wildkatze bestaunt werden. Dadurch kam das Gespräch auch auf das Thema „Was tun nach den Wiederansiedlungsprojekten?“. Viele Einrichtungen haben hierfür Wildkatzen gezüchtet, welche nun zu beherbergen sind. Zurzeit existieren jedoch keine neuen Projekte und das Schicksal der Tiere ist ungewiss.

Ein großer Dank aller Teilnehmer geht wieder einmal an die Organisatoren Viola und Juliana König mit Dirk Bierfeld, allen Referenten für die interessanten Beiträge, Reimund Francke für den exzellenten Abendvortrag und der Mannschaft der Jugendherberge Chemnitz für die gastfreundliche und unkomplizierte Aufnahme.

Teilnehmer

Ulla Heinrich, Juliana & Viola König, Dirk Bierfeld, Marcus Keckel, Volkmar Kuschka, Wolfram Mainer, Sven Möhring, Katharina Schäfer, Jochen Schulenburg, Clara Stefen, Norman Stier, Ronny Wolf, Kathrin Worschech, Jana Zschille, Ulrich Zöphel

Jochen Schulenburg

Naturschutzzinstitut Freiberg, Tschairowskistraße 4, 09599 Freiberg

Das Auffüllen von Gedächtnislücken und Ergänzungen übernahmen freundlicherweise Juliana König (Röhrsdorf) und Ulrich Zöphel (Radebeul).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Schulenburg Jochen

Artikel/Article: [18. Treffen der Projektgruppe „Säugetierfauna Sachsens“ in Chemnitz 66-68](#)